

**II-5514 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2791/J

1992-04-09

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Einführung eines vollbiologischen Kostplanes

Wehrpflichtigen nicht nur die notwendige Ausbildung für die Erfüllung ihres Dienstes, sondern auch das nötige Essen zu geben, damit die Dienstfähigkeit aufrechterhalten werden kann, gehört zu den Pflichten, die die Republik Österreich zu erfüllen hat. Das österreichische Bundesheer beschafft deshalb Truppenkost und sorgt für die Ernährung der Wehrpflichtigen.

Der Speiseplan zB der Grundwehrdiener ist jedoch nun dadurch geprägt, daß größtenteils Fleisch (Schweine- oder Rindfleisch) in verschiedenen Zubereitungsarten angeboten wird, wobei zwar auf die notwendige durchschnittlich benötigte Kalorienzahl, nicht jedoch auf eine entsprechend ausgewogene und den Ansprüchen der modernen Ernährungswissenschaft gerecht werdende Nahrung bedacht genommen wird.

Um nun einen Anstoß dafür zu geben, daß die Empfehlungen der modernen Ernährungswissenschaft im Bundesheer Berücksichtigung finden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE

1. Wann wird das österreichische Bundesheer endlich mehr auf vollbiologische Qualität bei der Beschaffung der Truppenkost achten und zB seinen Fleischbedarf nicht mehr über den – zugegebenermassen billigen, aber qualitativ aus biologischer Sicht nicht sonderlich hochstehenden – Großhandel decken?
2. Werden Sie zumindest für die Zukunft Überlegungen anstellen lassen, mit dem Wirtschaftsfaktor Bundesheer auch den Interessen der anbietenden Nahversorger besser gerecht zu werden?
3. Könnten Sie sich vorstellen, daß mit einer derartigen Vorgangsweise nicht auch die Akzeptanz dem Bundesheer gegenüber gesteigert werden könnte?

4. Besteht im Rahmen der Beschaffung von Fleisch und Nahrungsmitteln eine Vereinbarung hinsichtlich der entsprechenden Berücksichtigung von Nahversorgern? Wenn nein, warum nicht?
5. Welches Volumen hatten die letzten fünf Ausschreibungen über Fleischlieferungen für die Truppenkost im Bereich des Militärkommandos Kärnten und welche Firmen haben hierbei jeweils den Zuschlag erhalten?
6. Wieviele Klein- bzw. Mittelgewerbetreibende haben sich an diesen Ausschreibungen beteiligt bzw. haben den Zuschlag erhalten?
7. Wird es in Hinkunft möglich sein, beim Bundesheer auch biologisch hochwertige Kost mehrmals pro Woche als Alternative zur derzeitigen "Normal"kost anzubieten?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Wenn 7. ja, ab wann denken Sie daran, generell einen zweiten vollbiologischen Kostplan österreichweit erstellen zu lassen?
10. Wie hoch wären die zusätzlichen Kosten bei Einführung einer derartigen Maßnahmen aus Ihrer Sicht anzunehmen?